

Lutherzitate zum Reformationsjubiläum 2017

Worms

In Worms, vom Kaiser zum Verhör geladen.
trotzt Luther dem Edikt und Banne ungebeugt,
Dem Ketzer droht die Reichsacht ohne Gnaden,
doch hat er dort, klar wie Kristall, bezeugt:

Allein die Schrift: „Mit ihr leb ich im Paradiese,
ist Christi Brief und gülden Testament“,
„Fundgrube, niemals ausgegründet, Weide, Wiese,
Zeugnis und Siegel jedem Sakrament.“

Allein die Gnade: „Täglich angeboten, doch
Immer mächtiger als grobe feiste Sünden“,
„Geheimnis Christi, niemals auszuloten – wie
Willst du sonst den Teufel überwinden?“

Allein der Glaube: „Ist dein Gottesdienst,
er will erlitten und erstritten sein,
weil du sonst nicht das Himmelreich gewinnst“ –
„Im Dunkel schenkt er eitel Sonnenschein.“

Christus allein! „Sonst wüsst ich nicht, von Gott zu
handeln, aus ihm, durch ihn, zu ihm fließt all mein
Denken.“ „Er findet dich. Er wird dein Kreuz verwandeln,
du aber sollst dein Herz ihm fröhlich schenken.“

Quelle: Wilhelm Horkel, Luther zu Ehren, Neuendettelsau 2008

Die musica ist einer der schönsten Gaben Gottes.

Fürbitten heißt: jemandem einen Engel senden.

Der Himmel ist uns umsonst gegeben und geschenkt.

Wirf dein Anliegen auf den Herrn. Der hat einen breiten Rücken und kann's wohl machen.

Man kann Gott nicht alleine mit Arbeit dienen, sondern auch mit Feiern und Ruhen.

Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern, sie ist ewig.

Glaube ist ein Geschenk Gott in unserem Herzen.

Wer Christus hat, hat genug.

**Der höchste Artikel unseres Christenglaubens ist Christus selbst.
Er ist das Zentrum. Aber er schmeckt nur einer hungrigen und durstigen Seele.**

Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappst du Gott auf frischer Tat.

**Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupt fliegen, kannst du nicht ändern.
Aber dass sie Nester in deinem Haar bauen, das kannst du verhindern.**

Luthers Morgen- und Abendsegen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass dir all mein Tun und Leben gefalle.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.

Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, dass du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünden, wo ich unrecht getan habe, und mich diese Nacht gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.

Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe, der von der Erde bis an den Himmel reicht.

**Wenn wir beten, hört Gott nicht nur auf unsere Worte,
sondern vor allem auf unser Herz.**

Christen, die beten, sind wie Säulen, die das Dach der Welt tragen.

Jeder handle so, als wollte Gott eine große Tat durch ihn vollbringen.

**Mit unserer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
Es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.**

**Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben;
Es ist doch unser Tun umsonst auch in dem besten Leben.**

Zum ersten Gebot:

Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Eine Lüge ist wie ein Schneeball: Je länger man ihn wälzt, desto größer wird er.

Was auch immer mit mir geschieht: Gott bleibt immer Gott.

Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red, was wahr ist.

**Die Frau soll dafür sorgen, dass ihr Mann gern nach Hause kommt,
und er soll dafür sorgen, dass sie ihn nur ungern wieder gehen lässt.**

Zusammengestellt von Dieter Loest, 74585 Rot am See, im Okt. 2017